



Zwischenfazit

„Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“

Stand Juni 2021

Zwischenfazit nach vier Monaten „Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“: 80 zusätzliche TV-Produktionen bei den lokalen Fernsehsendern, drei Volontariatsstellen und ein Social Media-Projekt

Im März 2021 unterzeichneten Prof. Dr. Benjamin Immanuel Hoff, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Thüringer Staatskanzlei, und Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), einen Kooperations- und Weiterleitungsvertrag für den „Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“. Im Rahmen dieses Aktionsplans stehen den Thüringer Bürgerradios und Lokalfernsehveranstaltern Fördermittel zur Verfügung, um damit insbesondere ein Programm zur Ausbildung von Volontären/innen sowie Projekte und Kooperationsvorhaben zur Steigerung der lokalen Vielfalt und des demokratischen Diskurses zu realisieren. Der Aktionsplan soll den lokalen TV-Veranstaltern helfen, neue Zielgruppen anzusprechen, das Portfolio der bisherigen Berichterstattung zu erweitern, die Attraktivität der Programme und Internetangebote zu erhöhen und so mittelfristig neue, tragende Finanzierungsoptionen zu erschließen.

Das Förderprogramm läuft noch bis Februar 2022. Bereits nach vier Monaten kann ein ausgesprochen positives Zwischenfazit für den „Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“ gezogen werden. Schon bis Juni 2021 konnten von der TLM insgesamt 13 umfangreichere und kleinere Projektanträge der lokalen Fernsehveranstalter bewilligt werden. Außerdem wurden drei Volontariatsstellen in Jena, Gotha und Erfurt geschaffen. Bisher wurden Finanzmittel in Höhe von insgesamt 223.850 Euro abgerufen bzw. verplant. Hinter den 13 Anträgen stehen 80 Fernsehproduktionen, die zum Teil bereits ausgestrahlt wurden oder in der nächsten Zeit entstehen und ein Social Media-Projekt. All diese TV-Formate – Beiträge, Magazinsendungen, Serien, Liveübertragungen, Aufzeichnungen, Produktionen und Co-Produktionen, Kultur- und Politiksendungen – wären ohne das Förderprogramm nicht realisierbar gewesen. Sie tragen zu mehr lokalen und regionalen Informationen für die Zuschauer/innen, zu mehr Attraktivität und Akzeptanz der lokalen Fernsehsender bei.

In Altenburg entstanden 16 Clips zum Kultursommer als Gemeinschaftsproduktion mit dem Theater Altenburg Gera. Hier werden Orte mit Tanz-, Konzert- und Theaterdarbietungen verknüpft, wie z.B. ein historischer Altenburger Friseursalon mit Arien aus Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“. Rennsteig.TV realisierte die Fotoausstellung „Lebensmomente“ mit Werken von Karl-Heinz Richter und Thüringer Autoren/innen, die sonst pandemiebedingt nicht hätten gezeigt werden können. Im Mai 2021 starteten die Fernsehveranstalter altenburg.tv, JenaTV, Oscar am Freitag-TV, Rennsteig.TV, salve.tv und Südthüringer Regionalfernsehen (SRF) ein großes Kooperationsprojekt, um gemeinsam über landesweit relevante Themen zu berichten. Es werden insgesamt 12 Magazinsendungen mit großem Produktionsaufwand entstehen, die sich vorrangig mit der Thüringer Landespolitik sowie deren lokale und regionale Auswirkungen und Einordnungen beschäftigen. Mehr und detailliertere Projektbeispiele finden Sie in diesem Zwischenbericht über „Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“.

Der „Aktionsplan Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“

Bereits vor zwei Jahren hatten die TLM und die Thüringer Staatskanzlei beim Institut für Europäisches Medienrecht das Gutachten „Aktive Sicherung lokaler und regionaler Medienvielfalt – Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen“ in Auftrag gegeben. Darin wird nicht nur die Relevanz lokaler und regionaler Informationsangebote und deren Vielfalt als wichtige Faktoren für das Funktionieren unserer Demokratie unterstrichen, sondern auch verfassungsmäßige Ansätze zur Förderung von Lokal-TV aufgezeigt. Der Aktionsplan ist ein folgerichtiger Schritt, um die Thüringer Medienlandschaft zu stärken und zukunftssicher zu machen.

Der Aktionsplan wurde im vergangenen Jahr schon sehr erfolgreich von den Thüringer Bürgerradios umgesetzt. Erstmals wurden 2021/22 auch die lokalen und regionalen Fernsehsender in die Fördermaßnahmen einbezogen. Für die Umsetzung haben die Thüringer Staatskanzlei und die TLM einen Kooperations-/Weiterleitungsvertrag geschlossen. Die TLM ist dabei das Bindeglied zwischen den Bürgerradios, den Lokalfernsehveranstaltern und der Thüringer Staatskanzlei und ein Garant, dass die Mittel auch staatsfern vergeben werden.

Im Rahmen des „Aktionsplans Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“ stehen für die Lokalfernsehveranstalter Fördermittel des Freistaats Thüringen in Höhe von 330.000 Euro zur Verfügung.

Das Maßnahmenpaket für die lokalen und regionalen TV-Sender ist aufgeteilt in drei Module mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen:

Modul 1:

Mehr Regionalität, Vielfalt vor Ort und zielgruppenspezifische Informationsangebote

Kernkompetenz und Auftrag der Thüringer Lokalfernsehveranstalter ist die lokale Information, die Berichterstattung und Einordnung des Geschehens vor Ort. Das erfolgt bei allen Veranstaltern mit viel Engagement und in aller Regel sehr wenig Personal. Für eine Verstärkung der Angebote ist die Gewinnung qualifizierten Nachwuchses unerlässlich.

Deshalb werden die Veranstalter mit je einem Redaktionsvolontariat unterstützt, welches inhaltlich so ausgerichtet ist, dass das Aufarbeiten regionalspezifischer Besonderheiten – die über das originäre Sendegebiet hinausgehen können – im Vordergrund steht. Durch einen gezielten Programmaustausch der TV-Stationen untereinander werden die Beiträge zusätzlich in die Fläche getragen.

Modul 2:**Neue Themen entwickeln, neue Schwerpunkte setzen, neue Zielgruppen gewinnen**

Ziel dieses Moduls ist es, das lokalspezifische Programmvolumen zu stärken, nicht zuletzt, um die Attraktivität der Programme zu erhöhen um mittelfristig neue, tragende Finanzierungsoptionen zu erschließen.

Die Thüringer Veranstalter entwickeln und realisieren im Rahmen dieses Moduls Projektideen zu Themen, Schwerpunkten und Zielgruppen, die das Portfolio der bisherigen Berichterstattung erweitern, ihre Attraktivität erhöhen und so langfristig den Mehrwert als lokaler Informationshotspot in der Region verankern.

Modul 3:**Mehr Vernetzung und Kooperation zur Steigerung der lokalen Vielfalt und des demokratischen Diskurses**

Gefördert werden Kooperationsprojekte der Thüringer Veranstalter zur Berichterstattung über politische, kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Ereignisse von landesweiter Relevanz und deren lokale bzw. regionale Einordnung. Durch die Verknüpfung überregionaler Ereignisse mit den regionalen und lokalen Auswirkungen wird Raum geschaffen, den demokratischen Diskurs anzuregen und zu fördern.

Hier besteht auch die Gelegenheit, mit anderen Medienpartnern aus der lokalen Szene Kooperationen zu initiieren, um interdisziplinär z. B. mit Bloggern und weiteren Akteuren analog und digital in Diskurs zu treten.

Ausgewählte Projekte

Schon bis Juni 2021 konnten von der TLM insgesamt 13 umfangreichere und kleinere Projektanträge der lokalen Fernsehveranstalter bewilligt werden.



Freitag 17 Uhr und 21.03 Uhr
Samstag und Sonntag 11 Uhr, 14 Uhr, 17 Uhr und 23 Uhr



Bericht aus Erfurt. Landespolitik aktuell.

Ein Kooperationsprojekt von altenburg.tv, JenaTV, Oscar am Freitag-TV, Rennsteig.TV, salve.tv und Südthüringer Regionalfernsehen (SRF)



Im Zeitraum von Mai 2021 bis Februar 2022 sollen gemeinschaftlich 12 Magazinsendungen zu aktuellen Themen von landesweiter Relevanz produziert und ausgestrahlt werden. Die Koordination des Projektes hat Oscar am Freitag-TV übernommen. Inhaltlich geht es insbesondere um die gemeinsame Berichterstattung der Lokalfernsehsender über die Landespolitik sowie deren lokale und regionale Auswirkungen, Hintergründe und Einordnungen.

„Mit dem Projekt „Bericht aus Erfurt. Landespolitik aktuell.“ nehmen die sechs Thüringer Lokalfernsehsender die Berichterstattung über die Thüringer Landespolitik wieder auf. In der Vergangenheit hatte es hierfür schon mehrere Versuche gegeben, die aber letztlich alle am eklatanten Missverhältnis von Aufwand und Refinanzierbarkeit scheiterten. (...) Wir sind uns sicher, dass wir mit diesem aufwendig produzierten politischen Magazin-Format einen wichtigen Beitrag zur Meinungsvielfalt und zum demokratischen Diskurs im Freistaat leisten können. Regelmäßig im Thüringer Landtag vor Ort waren bislang nur die Bürgerradios, die Regionalzeitungen und der MDR. Unser Ziel ist es, zu einer anerkannten eigenen Stimme der landespolitischen Berichterstattung zu werden.“

Maik Schulz, Oscar am Freitag-TV



Ausschnitte aus der Pilotsendung von „Bericht aus Erfurt. Landespolitik aktuell“

Das Schöne unter der Sonne altenburg.tv

In Kooperation mit dem Theater Altenburg Gera produzierte altenburg.tv 16 Clips an 16 Orten, an denen jeweils kurze Musik- und Theaterdarbietungen stattfanden. Diese Clips wurden zu einer Art Roadmovie mit dem Titel „Das Schöne unter der Sonne“ zusammengefasst. Darin macht sich der Generalintendant auf eine Wanderung. Sein Weg führt vorbei an verwunschenen Windmühlen und feiernden Chören. Er trifft auf grillende Tennisspieler, kleine Hexen, nackte Könige und sprechende Hunde. Die Aktion verstand sich ursprünglich als pandemiebedingte Alternative zum „Kultursommer“ in Altenburg und hat nun die Funktion einer Vorschau auf die Open-Air-Saison 2021 bekommen.



„In Co-Produktion mit dem Theater entstand eine aufwendige TV-Produktion mit zahlreichen Akteuren und Spielorten. Durch die Finanzierung der Produktionskosten über den lokalen Aktionsplan konnte altenburg.tv als ebenbürtiger Partner seinen Produktionsanteil liefern. Dabei erhöhte das Theater mit Leistungen und dem eigenen Produktionsanteil den production value um ein Vielfaches. Letztlich ergab sich mit der Produktion eine Win-Win-Situation. In Mischung aus Fiktion und Dokumentation entstand eine unterhaltsame Fernsehproduktion, die auch das Programm von altenburg.tv bereicherte. Das Theater konnte vor allem mit der Social Media-Auswertung Zielgruppen erreichen, die man mit eher klassischer Theaterwerbung nicht trifft. altenburg.tv präsentierte damit vor allem abseits des klassischen Nachrichtenprogrammes ein TV-Event, welches auch multimedial Reichweite generierte.“

Mike Langer, altenburg.tv



Dreharbeiten



Trailer „Das Schöne unter der Sonne“

Er„fahr“bare Heimat

Südthüringer Regionalfernsehen (SRF)

SRF beantragte eine Förderung für die Produktion von sechs 15-minütigen Sendeformaten, die sich mit historischen und touristischen Kleinoden (ohne kommerziellen Hintergrund) im Sendegebiet beschäftigen.



„Die Projektidee, die Zuschauer auf eine Reise durch die jüngere oder auch fernere Vergangenheit mitzunehmen und mit Geschichten zur Geschichte die Verbindung zur Region aufzufrischen, hat sich schon während der Dreharbeiten auch für die Produzenten als äußerst interessant herausgestellt. Die Geschichten sind durch die Einbeziehung regionaler Experten gezielter ausgewählt, intensiver vorbereitet und aufwendiger produziert als es ein „Fünf-Minüter“ erlaubt hätte. Unglaubliche Geschehnisse offenbaren sich beispielsweise noch heute an den „Schicksalsplätzen der Hexenverfolgung im Werratal“, wenn man die entsprechenden spätmittelalterlichen Archive durchforstet und am Ende eins und eins zusammenzählt. So treten aus belegten historischen Schilderungen in Verbindung mit den realen Orten die Menschen und ihre brutalen Schicksale lokal ganz genau zuordenbar hervor und berühren den Zuschauer weitaus tiefer als es ein historischer Text je vermocht hätte.“

Jörg Pasztori, Südthüringer Regionalfernsehen (SRF)



Hexenverfolgung im Werratal



Er„fahr“bare Heimat – Schicksalsplätze der Hexenverfolgung im Werratal

Lebensmomente

Rennsteig.TV

Mit verschiedenen Kooperationspartnern realisierte Rennsteig.TV im März 2021 die Vernissage einer Fotoausstellung, die sonst unter Pandemiebedingungen nicht hätte stattfinden können. Beteiligt waren der Fotoclub und die Musikschule in Suhl sowie der Südthüringer Literaturverein. Die Ausstellung „Lebensmomente“ zeigt Fotografien des 2020 verstorbenen Künstlers Dr. Karl-Heinz Richter. Zehn Autoren/innen lasen Texte zu den Kunstwerken und für die musikalische Umrahmung sorgten Schüler/innen der Musikschule. Neben der 40-minütigen Sendung zur Ausstellung produzierte Rennsteig.TV im Zuge des Aktionsplanes noch eine siebenteilige Serie über das traditionsreiche Suhler Waffenhandwerk.



„Gerade in der Pandemie-Zeit sind die Musikschule Alfred Wegner in Suhl und Rennsteig.TV zusammengedrückt. Im Dezember 2020 haben wir mit den Schülern/innen einen musikalischen Adventskalender gestaltet. Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen waren begeistert. Die Idee der digitalen Ausstellung über das Leben und Wirken des Pädagogen und Fotografen Dr. Karl-Heinz Richter konnte nur durch die Mittel des Aktionsplans realisiert werden. Der Musikschule selbst stehen keine Gelder zur Verfügung. Die Kinder und Jugendlichen bekamen durch die TV-Produktion im Lockdown endlich wieder eine Motivation zum Üben, was Eltern und Lehrer/innen besonders gefreut hat. Die Eleven gestalteten ihre Auftritte liebevoll, z. B. bei der Auswahl der Frisuren oder Kleider. Die eine oder andere einstudierte kunstvolle Verbeugung vor dem Kamera-Publikum hat uns dann doch auch mal ein „Tränchen der Rührung in die Augen getrieben“. Mit dem Medium Lokal-TV kann man so geschickt, modern und auf kurzem Weg Sozialfunktionen und Dienstleistungen für den Ort übernehmen. Das nächste Projekt der Musikschule soll das Musical „Cinderella“ werden und alle fiebern schon der nächsten Produktion entgegen.“

Andrea Flörke, Rennsteig.TV



„Berührung“ von Karl-Heinz Richter



Trailer zur digitalen Fotoausstellung

Mag – das Wochenmagazin

Oscar am Freitag-TV



Oscar am Freitag-TV produziert als neues Format seit Mai 2021 ein Wochenmagazin, um so sein Programmvolumen und die Attraktivität des Senders für Zuschauer/innen und Werbekunden zu erhöhen. Gefüllt werden soll das Wochenmagazin mit lokalen Berichten zu den Themen Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus. Außerdem soll das Format ein neues Umfeld für Sponsoren und Werbekunden bieten.

„Mit „Mag“ konnten wir mehr Rubriken entwickeln, deren Einführung natürlich noch lange nicht abgeschlossen ist. Dazu zählen das „Rote Sofa“ (Spontan gefragt, spontan gesagt) und „Männer-Träume“ (Was Männer gern mal tun würden, wenn sie könnten). Hinzukommen werden eine Ratgeber-Sendung mit Experten (z. B. dem lokal sehr bekannten Sport-Mediziner Stephan Krech aus Gotha) und eine Serie über „Besondere Orte“. Nach einigen Wochen lässt sich bereits sagen, dass die Reichweite des Senders durch das Magazin gestiegen ist. Das drückt sich nicht in den direkten Zahlen vor Ort aus – vielmehr zeigen die Zweitverwertungszahlen eine zunehmende Popularität. So besuchten im Mai 2021 mehr als 48.000 Menschen unseren YouTube-Kanal. Eine hervorragende Bilanz, zumal in „normalen“ Monaten stets mehr als 20.000 Menschen auf die in YouTube dokumentierten Mag-Beiträge zugreifen.“

Maik Schulz, Oscar am Freitag-TV



Drehtermin in Gotha



Zuschnitt von Mag

Die Volontäre/innen

Mit Hilfe des „Aktionsplans Lokale Vielfalt – Demokratie in Thüringen stärken“ konnten drei Volontäre/innen in Erfurt, Jena und Gotha eingestellt werden.



Selina Elble

„Noch vor vier Monaten hätte ich nicht gedacht, dass ich heute mit einem Kamerastativ über der Schulter zu Pressegesprächen erscheinen würde. Erfahrungen mit Lokaljournalismus konnte ich in den letzten vier Jahren schon einige sammeln. Nur war ich eben nicht für das Fernsehen unterwegs, sondern für das Jenaer Bürgerradio OKJ. Ursprünglich bin ich für mein Studium nach Jena gezogen und habe sehr schnell das Campusradio dort entdeckt. Über das Campusradio bin ich schließlich zum OKJ gekommen und war dort für zwei Jahre als Reporterin unterwegs.“



Nach diesen zwei Jahren musste ich mir eingestehen, dass es mir mehr liegt auf der Straße unterwegs zu sein und Geschichten aufzuspüren, statt zu studieren. Also machte ich mich auf die Suche nach Volontariatsstellen. Eigentlich wollte ich beim Radio bleiben und bewarb mich auf eine Stelle beim Wartburg-Radio in Eisenach. Leider wurde ich dort nicht angenommen, aber die TLM bot mir an, meine Bewerbung an ihre lokalen Fernsehsender weiterzuleiten. So habe ich dann meinen Weg zu salve.tv gefunden.

Ich konnte gleich in meiner zweiten Woche meinen ersten Beitrag produzieren. Neben dem Ton auch noch Videoaufnahmen in meine Berichterstattung einzufügen, überwältigte mich anfangs und ich brauchte einiges an Zeit, um meinen ersten Beitrag fertigzustellen. Mit etwas mehr Übung und nach einigen sehr hilfreichen Seminaren von der TLM flutschen mir die Beiträge jetzt schon viel leichter von den Fingern.“

Selina Elble, salve.tv



Beitrag „Drei Monate als Volontärin bei salve.tv“

Johannes Kluge

„Zum Journalismus fand ich schon zu Schulzeiten, damals noch als Herausgeber und alleiniger Redakteur der unabhängigen Schülerzeitschrift „Klatschmohn“. Kreatives Schreiben blieb auch nach der letzten Ausgabe noch ein Hobby von mir, aber ich interessierte mich auch für Film und drehte mit ein paar Freunden Amateur-Gruselstreifen. Nach einem Studienversuch kam ich auf die Idee, mein Hobby zum Beruf zu machen und schnupperte erstmals Fernsehluft und zwar bei einem kleinen Sender in Brandenburg. Dort absolvierte ich eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild/Ton. Besonders die redaktionelle Arbeit gefiel mir sehr gut – und genau deshalb entschied ich mich für ein Volontariat bei JenaTV. Hier bin ich seit März 2021 tätig.



Einen besonderen Reiz macht für mich die Vielfalt der Themen aus: Politische Diskussionen, Kulturveranstaltungen, Sportereignisse, Umfragen – jeden Tag behandelt man andere Inhalte. Nur das Thema „Corona“ begleitet den Redaktionsalltag etwas zu hartnäckig.

Für einen spannenden Arbeitsalltag sorgt außerdem die Herausforderung, verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Denn mit der Recherche fängt die Arbeit gerade einmal an. Anschließend bin ich hinter der Kamera ebenso tätig wie am Schnittrechner. Ich produziere nicht nur Beiträge, sondern wirke auch bei Live-Produktionen mit und am Ende des Tages will noch alles online gestellt und der Teletext gefüllt werden.

Bei JenaTV wird viel Wert auf selbständiges Arbeiten gelegt. Aber natürlich helfen die Kollegen/innen und Vorgesetzten jederzeit weiter, wenn man ein Problem hat. Gegenseitige Unterstützung gehört hier zum Alltag. Dank einer guten Feedbackkultur und kurzer Wege fällt die Arbeit bei allen Herausforderungen leicht und macht Spaß. Einen spannenderen Beruf könnte ich mir kaum vorstellen.“

Johannes Kluge, JenaTV



Beitrag „Kontoverse um Party im Paradies“

Paul Schaubert

„Ich habe bereits umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Werbefilm-Produktion gesammelt. Das Angebot von MSB kam dennoch für mich zum richtigen Zeitpunkt, denn die Arbeit innerhalb einer Redaktion unter aktuellen Produktionsbedingungen ist für mich absolutes Neuland gewesen. Dabei geht es sowohl darum, die redaktionellen Grundgegebenheiten zu erlernen, als auch um die Tätigkeit des Redakteurs an sich. Dies wird mich am Ende des Volontariats zu einem kompletten Producer machen, zumal ich auf Grund meiner Berufserfahrung keine Einführung in technische Gegebenheiten benötige. So kann ich mich direkt auf die redaktionelle Arbeit konzentrieren, was sowohl meinem Volontariat als auch meinem Arbeitgeber zu Gute kommt. Dabei ist bereits nach zwei Tageslehrgängen bei der Thüringer Landesmedienanstalt klar, dass die angebotenen Kurse eine inhaltlich ebenso wichtige wie inhaltsreiche Ergänzung sind.“



Die Arbeit mit den Kollegen/innen – sowohl der festangestellten als auch der freien Mitarbeiter/innen des Gothaer Lokalfernsehens Oscar am Freitag-TV – macht großen Spaß, so dass ich mich am Einsatzort sehr wohlfühle. Dabei stellt der redaktionelle Alltag natürlich eine Herausforderung dar, denn die Arbeit ist eben nicht von 08:00 bis 16:00 Uhr erfolgreich zu meistern, denn Termine fallen nicht in das allgemeine Arbeitszeit-Raster.“

Paul Schaubert, Oscar am Freitag-TV



Werbepot „Stadtwerke Gotha“